**Zeitschrift:** Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 2 (1916)

**Heft:** 31

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2. Jahrgang. Nr. 31. 3. Aug. 1916.

# Schweizer=Schule

# Wochenblatt der tatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 23. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadient, Stans Dr. Josef Scheuber, Schwyz

Dr. B. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksschule, 24 Nummern Mittelschule, 16 Nummern Die Cehrerin, 12 Nummern

Sefchäftsftelle ber "Schweizer-Schule": Cherle & Rickenbach, Ginfiebeln.

Inhalt: Die Schulfrage am Parteitag. — † Prosessor Dr. Meyers, Luzemburg. — Aus den Lahresberichten unserer Kollegien und Institute. — Lichtbilder. — Lehrerezerzitien. — Lehrer-Paimmer. — Inserate.

Beilage: Mittelschule Nr. 5 (philologisch-historische Ausgabe).

## Die Schulfrage am Parteitag.

Nachdem wir in drei vorausgehenden Nummern unseres Blattes die beiden Hauptreserate der Herren Reg.=Rat D. von Matt und Ständeratspräsident G. Python und die den Vorträgen sich anschließenden Resolutionen in ihrem Wortslaut mitgeteilt haben, wünschten wir noch einiges nachzutragen über Verlauf und Ergebnisse dieser außerordentlich bedeutsamen Schultagung, teils um das, was in der Tagespresse da und dort ausgesprochen wurde, hier festzuhalten, teils auch um uns für die sernere Entwicklung der Frage grundsählich auszusprechen.

Die zu Luzern am 29. Juni einberusene Versammlung des Schweizerischen konservativen Parteitages, zu der sich gegen 300 Gesinnungsgenossen, wovon 174 stimmberechtigte Delegierte, aus allen Gauen der Schweiz eingesunden hatten, wurde im großen Saal des Hotel Union durch Perrn Ständerat Wirz eröffnet. In der ihm eigenen klassisch rhetorischen Form gab der Redner durch Ausrollung eines eindrucksvollen Zeitbildes, durch die Zeichnung der geistigen, politischen und kulturellen Eigenart der Schweiz und im besondern des bundesstaatlichen Charakters unseres Landes der Tagesstage den entsprechenden Hintergrund.

"Der Charakter unseres Landes wurzelt nicht nur in unserer Geschichte, sondern auch im Herzen unseres Volkes."

"Der föderative Charakter der Eidgenossenschaft hat sich noch in unsern Tagen als ein eigentliches Sicherheitsventil oder als eine Garantie für den innern Jusammenhalt erwiesen. Allerdings fügen wir sofort bei, daß dieser föderative Staatsgedanke unserer sesten Geschlossenheit nach außen keinen Einstrag tun dark. Es wird auch in Zukunft die Aufgabe einer erleuchteten eidsgenössischen Staatspolitik bleiben, die beiden berechtigten Ideen der starken